Zebrasoma Flavescens
Hawaii Doktorfisch, Zitronen(-flossen) Doktorfisch, Gelber Seebader


© Inken Krause


© Sabine Sax

BITTE BEACHTEN!
Eines der am meisten diskutierten Themen in der Meeresaquaristik ist der Platz- bzw. Schwimmbedarf von Fischen, insbesondere den beliebten Doktorfischen. Obwohl die meisten Aquarianer sicher verantwortungsbewusste Halter sind, können sich nur die wenigsten ein Becken leisten, das die Bedingungen bietet, die wirklich optimal für einen der sogenannten "Vielschwimmer" sind. Als Herausgeber dieser Haltungsempfehlung(en) hat sich der Verein Marubis natürlich mit dieser Problematik befasst und musste einen Konsens zwischen verhaltensgerechter Tierpflege und tragbaren Alternativen finden, was wirklich nicht ganz einfach war. Wir haben versucht bei jedem einzelnen Tier unter Berücksichtigung der arttypischen Verhaltensweisen das absolut vertretbare **MINDEST**maß an Beckenvolumen zu finden, raten aber auch dort, wo wir es für angebracht hielten, entschieden von einer Pflege ab.

Als Nachzucht erhältlich: Nein
Schwierigkeitsgrad: 1 **Erläuterungen siehe unten**

Hauptfutter: Dieser Fisch ernährt sich vorwiegend pflanzlich (herbivor). Geeignet sind Algen (Aufwuchsalgen, Caulerpa, Nori, Wakame), Trockenfutter mit hohem Algenanteil, Frostfutter (große Sorten wie Mysis, Krill, ggf. Artemia), Frostfutter, speziell Artemia, sollte angereichert werden.
Ergänzung/Zusatzfutter: Als zusätzliches/ergänzendes Futter und zur Beschäftigung der Tiere kann auch gelegentlich Gemüse oder Obst angeboten werden, obwohl es nicht dem natürlichen Futter entspricht. Dazu gehören zum Beispiel Salat, Löwenzahn, Gurke, Karotte, aber auch Banane.

Zu erwartende Endgröße: 20 cm
Geschlechtsunterschiede: Männchen sind größer als Weibchen; manchmal erkennt man eine Art „Flaum" am Skalpell des Männchens
Allgemein empfohlenes Mindest-Beckenvolumen/Liter: 500 Liter
Für Gesellschaftsbecken geeignet: ja

Innerartliche Haltung:
- **Einzelhaltung:** möglich, wird nicht empfohlen
- **Paarhaltung:** empfohlen (siehe Besonderheiten)
- **Gruppenhaltung:** möglich (siehe Besonderheiten)

Lebensraum: Vielschwimmer, dennoch riffverbunden. In der Natur in losen Gruppen unterwegs, die den ganzen Tag das Riff „abgrasen".

Aquariengestaltung: Lockerer Riffaufbau mit viel Schwimmraum, Lebendgestein, Algenaufwuchs, Versteckmöglichkeiten.

BESONDERHEITEN: Zebrasoma flavescens ist der beliebteste Doktorfisch, da er relativ anspruchslos in der Pflege ist. Trotzdem sollten einige Punkte beachtet werden:
Obwohl heute meist noch als Einzeltier gepflegt, entspricht das nicht seinem natürlichen Verhalten. In der Natur sind Hawaii Doktorfische meist in großen Gruppen, den so genannten Fressverbänden anzutreffen, die den ganzen Tag das Riff nach Futter absuchen. Dabei wird meist ein größerer Abstand zu den Artgenossen eingehalten, was in normalgroßen Aquarien aber nicht realisiert werden kann. Deshalb empfehlen wir generell Paarhaltung, wobei in Becken ab 2,50 Meter Kantenlänge und mindestens 1500 Litern auch Gruppenpflege möglich ist. Das Geschlecht der Tiere spielt dabei zunächst eine untergeordnete Rolle, da es bei Freilaichern wie Doktoren eine Brutpflege nicht gibt. Allerdings treten nicht selten bei geschlechtreifen Männchen, die als Jungtiere noch harmonisch zusammen geschwommen sind, plötzliche Aggressionen auf. In der Natur sind junge Zebrasoma äußerst revierbildend. Bei Einzelhaltung im Aquarium behalten das adulte Tiere meistens bei. Sie sind zudem sehr wehrhaft, da sie über einen scharfen Dornfortsatz (Skalpell) an den Seiten der Schwanzflosse verfügen. Damit können sie anderen Fischen ernsthafte Verletzungen zufügen. Deshalb: Sollen nachträglich weitere Artgenossen eingesetzt werden, sollten immer kleinere Tiere gewählt werden. Desöfteren wird von Aggressionen gegenüber nachträglich eingesetzten Fischen (auch der gleichen Art) berichtet. Das liegt nicht zuletzt an zu wenig Platz und dem nicht ausreichenden Futterangebot in den heute oft zu sterilen Becken. Doktorfische wollen ihrem natürlichen Verhalten gemäß den ganzen Tag etwas zu „knabbern" haben.

Einteilung Schwierigkeitsgrad:
1 = einfach zu halten für Korallenbecken
2 = bedingt für Korallenbecken geeignet
3 = nur für Fischaquarien, oder starker Räuber
4 = nur für Fortgeschrittene
5 = nur nach ausführlicher Beratung, sehr schwer haltbar
6 = Artaquarium, besondere Fachkenntnis

Diese Haltungsempfehlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und hat keinerlei wissenschaftlichen Hintergrund. Sie ist das Resultat einer Datensammlung aus den Berichten von www.meerwasserforum.info und spiegelt die heute allgemein gültige Meinung über die optimale Pflege des Tieres wider. Copyright aller Texte und Fotos, soweit nicht anders angegeben, unterliegt MARUBIS.eV.